

Prof. Dr. Kerstin Hämel, Dr. Gundula Röhnsch

(15) Nutzerorientierung und Partizipation im Kontext von chronischer Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit

Chronische Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit stellen Betroffene und ihr Umfeld vor Herausforderungen. Ihre Autonomie und Teilhabe zu fördern gilt als wichtige Aufgabe des Gesundheitswesens, um ‚Ohnmacht‘ der Nutzer*innen im Versorgungsgeschehen entgegenzuwirken.

Im Verbund FörGes sind wir, Forscher*innen der Universität und der Fachhochschule Bielefeld und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege in NRW, zusammengekommen, um in fünf Projekten Interventionen für die Förderung von Gesundheit und Selbstmanagement bei chronischer Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit zu entwickeln, zu erproben und zu validieren. Adressat*innen der Interventionen sind vulnerable, oft sozio-ökonomisch benachteiligte Menschen – Kinder als pflegende Angehörige, Menschen mit geistiger Behinderung, chronisch kranke Jugendliche, ältere Menschen und türkischstämmige Pflegende. Ziel des Verbunds ist, aus Perspektive der Nutzer*innen heraus einen Beitrag zu leisten zur Stärkung ihrer Position in einzelnen Versorgungs- und Betreuungsarrangements.

Das Learning Cafe startet mit einem Impulsvortrag, der Nutzerorientierung und Partizipation in der Versorgung reflektiert. Sodann sind die Teilnehmer*innen eingeladen, zwei von fünf Thementischen zu besuchen, um Überlegungen/Implikationen für die Förderung der Gesundheit und Partizipation einer der o.g. Nutzerinnengruppen zu diskutieren. Zum Abschluss werden Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erörtert.

Literatur- und Quellenangaben:

Bayliss, E.A., Ellis, J.L. & Steiner, J.F. (2007). Barriers to self-management and quality-of-life outcomes in seniors with multimorbidities. *The Annals of Family Medicine*, 5(5), 395-402.

Gerlach, F.M., Beyer, M. & Eler, A. (2011). Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens – Zukunftskonzept des Sachverständigenrats. In C. Günster, J. Klose, J. & N. Schmacke (Hrsg.), *Versorgungs-Report 2011. Schwerpunkt: Chronische Erkrankungen*, (S. 29-40). Schattauer: Stuttgart

Haslbeck, J. W. & Schaeffer, D. (2007). Selbstmanagementförderung bei chronischer Krankheit: Geschichte, Konzept und Herausforderungen. *Pflege*, 20(2), 82-92.

Hasseler, M. (2011). Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege – ein konzeptioneller Ansatz. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.

Horn, A., Schaeffer, D., Kleina, T., & Vogt, D. (2014). Konzepte zur Bewegungsförderung in der Langzeitversorgung - Eine Orientierungshilfe für stationäre Pflegeeinrichtungen. *Pflege & Gesellschaft*, 19(2), 138-151.

Hurrelmann, K. & Razum, O. (2016). Handbuch Gesundheitswissenschaften. (6., durchgesehene Auflage.). Beltz Juventa: Weinheim

Loeffler, E., Power, G., Bovaird, T. & Hine-Hughes, F. (2013). Co-Production of Health and Wellbeing in Scotland. Verfügbar unter:

http://www.govint.org/fileadmin/user_upload/publications/Co-Production_of_Health_and_Wellbeing_in_Scotland.pdf [18.10.2018].

Realpe, A. & Wallace, L.M. (2010). What is co-production? Verfügbar unter:

https://personcentredcare.health.org.uk/sites/default/files/resources/what_is_co-production.pdf [18.10.2018].

Schaeffer, D. (2004). Der Patient als Nutzer. Krankheitsbewältigung und Versorgungsnutzung im Verlauf chronischer Krankheit. Huber: Bern

Schaeffer, D. (Hrsg.) (2009). Bewältigung chronischer Krankheit im Lebenslauf. Huber: Bern

Kontakt

Prof. Dr. Kerstin Hämel, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 6:
Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

Tel.: 0521-106 3894, Mail: kerstin.haemel@uni-bielefeld.de

Dr. Gundula Röhnsch, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 6:
Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld

Tel.: 0521-106 3886, Mail: gundula.roehnsch@uni-bielefeld.de